

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20 Fax: 056 442 18 73

BEWEGUNGSRAÜME BRUGG

Neu:
10./11. September:
Lernfestival 2010
Brugg in Bewegung 17:00 - 17:00
www.lernfestival.ch

4. bis 8. Oktober:
Zirkus-Kurs für Kinder
täglich 9:00 - 12:00
Sarah Lerch 079 470 50 66

ab 19. Oktober:
Anfängerkurs Medizinisches Qi-Gong
dienstags 20:00 - 21:00
Dr. chin. Zheng Zhang 062 827 01 26

info@bewegungsraeume-brugg.ch
www.bewegungsraeume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG
Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger

«Ich, intelligent und sensibel, stehe auf alle Arten von Wäsche.»

SCHULTHESS
24 h Service 0878 802 402

Komfortbett „Lift“
Jetzt zum Sonderpreis



- Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes
- Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Aus alt und neu ein Ganzes geschaffen

Lupfig: Neue Schulanlage und Bibliothek werden am Samstag, 11. September, eingeweiht

(A. R.) - Seit Anfang Schuljahr gehen Lupfigs Kinder in einem einzigartigen Neubau zur Schule: Jede Klasse verfügt über ein eigenes Klassenzimmer mit Gruppenraum, Nasszellen und weiteren Nebenräumen, wobei diese Klassen-Ensembles auch untereinander verbunden sind.

«Das ergibt eine enorm flexible Raumstruktur» meint auf einem Rundgang Marc Renaudin vom Berner Büro Salvi Renaudin Architekten, das im Mai 08 siegreich aus dem Architekturwettbewerb hervorgegangen war. («Kleeblatt» hiess das Projekt, weil das kleeblatt-kompatible neue Schulhaus quasi ein bauliches Schulbeispiel zur schliesslich versenkten Bildungsreform darstellte – was nichts daran änderte, dass Lupfig dringend Schulraum benötigte). Die Grundriss-Typologie indes ermögliche, so Renaudin, nicht nur ein hohes Mass an Flexibilität, sondern sei vor allem auch sehr wirtschaftlich, weil es keine reinen Erschliessungsflächen gebe.

Fortsetzung Seite 4



Eine Schule aus einem Guss: Links der Schulhaus-Neubau, in der Mitte das alte Schulhaus und rechts die Bibliothek. Diese kommen, zusammengefasst mit einer durchdachten Stufenanlage, nunmehr nicht mehr als Stückwerk, sondern als Gesamtanlage daher.



Wir sind neu auch in Brugg für Sie da:

Nationale Suisse
Agentur Brugg
Badenerstrasse 9/11
5200 Brugg
Tel. 056 203 30 70
baden@nationalesuisse.ch

nationale suisse



Spannende Zeitreise

Schinznach-Dorf: Tabulino-Kindermusical beim «Zulauf»
«Tobi Klaron und die magische Zeitreise» heisst das dritte Kindermusical, das das Tabulino Chinderhuus im Gartencenter Zulauf zur Aufführung bringt. Dies zum 5-jährigen Bestehen dieser Institution, die heute 34 Kinder betreut.

Dieses Mal wird mit der grossen Kelle angerichtet. Das Musical ist mit einem tollen Rahmenprogramm ausgestattet: 17 Uhr Galadiner mit Buffet vom Metzger Suter, Oberflachs und der Bäckerei Richner, Veltheim sowie ab ca. 19 Uhr ein Intermezzo mit dem «Kabarett Klischee» (Linda Deubelbeiss & Rafael Oldani). Im Mittelpunkt stehen aber die Kinder (das jüngste ist 2!), die unter Assistenz der Leiterin Sybille Lüscher und ihrem Team dieses Musical selber «erfunden» haben. Fantastische Kostüme (siehe Bild links), tolle Lieder, begeisterte SchauspielerInnen. Schauen Sie selber. Noch gibts Karten für den Anlass vom Samstag, 18. September ab 17 Uhr unter www.tabulino.ch, wo weitere Infos zu finden sind.

«Ab einem Weineinkauf von 300.– schenken wir Ihnen 10 Swiss-Flugmeilen pro Franken!»
Ab sofort



coop

Tag der offenen Tür!

Attraktionen

- Frei begehbarer Betriebsrundgang mit verschiedenen Infoinseln.
- Laser- und Blitzshow.
- Ausstellung E-Mobility, vom Fahrrad bis zum Sportauto.
- Hüpfburg und Ballonkünstler für Kinder.
- Festwirtschaft und Barbetrieb.
- Insight Party Band.
- InMotion! Yo-Yo Show.
- Wettbewerb: gewinnen Sie ein exklusives Wochenende in Berlin für zwei Personen oder eine Ballonfahrt.
- Vieles mehr...

Von Kupferdraht bis Hightech.
25. September 2010
www.bruggcables.com



Ab 9 Uhr, um 16 Uhr letzter Betriebsrundgang, Festbetrieb bis in den Abend. Auch unsere Nachbarn, das Eidgenössische Nuklearsicherheitsinspektorat ENSI, das Berufs- und Weiterbildungszentrum BWZ und das Service Center Brugg Regio öffnen an diesem Tag ihre Türen.

Brugg Kabel AG
Klosterzelgstrasse 28
5201 Brugg

BRUGG CABLES
Well connected.

Bunte Farbtupfer für Hausen

Mit der Wohnüberbauung «Süssbach» entstehen 59 Wohnungen

(A. R.) - Das Prinzip des 17,8 Mio.-Projekts: Zwischen Römerstrasse und Heuweg bilden drei Baukörper, die Häuser Romulus, Remus und Lupa, eine markante Hofsituation – und das Farbkonzept des Künstlers Hans Anliker, Schinznach-Bad, ist nicht bloss Zugabe, sondern Teil der dichten und hochwertigen Wohnüberbauung «Süssbach».

Zuerst Remus und Lupa, dann Romulus
Dem derzeit aufliegenden Baugesuch kann ausserdem entnommen werden, dass das Vorhaben etappiert wird: Zunächst sollen auf der Nordseite des 7'100 m²-Grundstücks die Mehrfamilienhäuser Remus und Lupa gebaut werden. Dabei kommen im Haus Lupa 17 Eigentumswohnungen (die notabene schon verkauft sind), im Haus Remus 21 Mietwohnungen zu liegen – der Bezug ist ab Oktober 2011 vorgesehen.

Als Bauherr firmiert die Personalvorsorgestiftung der Planzer Transport AG (PSVP), als Architekt und Generalunternehmer Hartmann + Keller, Architekten und Planer, Windisch.

Fortsetzung Seite 2



So wird sich dereinst die Fassade zur Römerstrasse hin präsentieren.

Vorzugsbedingungen mit Voegtlin-Meyer-Tankkarte

Voegtlin-Meyer
... aus Tradition zuverlässig

Ihre Tankstelle in der Region

Windisch • Wildeggen • Unterentfelden
Fislisbach • Volketswil • Schinznach-Dorf
Langnau a. Albis • Reinach AG • Kleindöttingen
Stetten • Wohlen • Birmenstorf AG • Lupfig

Bestellen Sie noch heute eine Tankkarte bei uns!
Mehr Informationen finden Sie auf www.voegtlin-meyer.ch

WWW.NEUMARKT BRUGG.CH

STERNEN
Der Landgasthof mit PFIFF Partyservice für jedes Fest

Regionalprodukte.CH
- Rehpfeffer, Rehschnitzel... mmmhhh
FRISCHE Gemüse und Salate!
VERMICELLES und vieles mehr!
(Nichtraucherlokal mit RaucherBAR draussen)
5225 Oberbözberg, *056 441 24 24
www.sternen-boezberg.ch; info@sternen-boezberg.ch

HANS MEYER AG

- Transporte
- Aushub / Rückbau
- Kies- und Recyclingmaterial
- Mulden- und Containerservice
- Kehrtafelabfuhr

Lättenstr. 3 5242 Birr
Tel. 056 444 83 33
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch
www.hans-meyer-ag.ch

KOSAG Transport AG

- Muldenservice
- Verkauf von Kompost und Holzschnitzel
- Häckseldienst
- Entsorgung aller Art
- Archiv- und Hausräumung

Wildsachsenstrasse, 5200 Brugg
Tel. 056 441 11 92
e-mail: kosag@kosag.ch
www.kosag.ch

SILVANO SCHAUB AG le GARAGE

zu verkaufen die NEUHEIT!
Peugeot RCZ black Yearling 1.6 Turbo 156 PS
Sondermodell, limitierte Auflage

SILVANO SCHAUB AG
Grütstrasse 4 5200 Brugg
Telefon 056 441 96 41



PEUGEOT
www.silvano-schaub.ch

ZUGELASSENE PEUGEOT WERKSTATT

Bau fit in den **Herbst**

Urs Iten AG
Aermelgasse 41
5242 Birr-Lupfig
Tel. 056 450 22 52
www.ursitenag.ch

Mega Bau iten stark!



LBC Evelyn Ilg
Lebensberatung, Coaching,
Lösungsorientierte Beratungen
Praxis Mo-Do in Riniken
Fr in Stilli
056 284 09 46 079 63826 22

Ihr Mann für Garten- und Hausarbeiten aller Art!
Gartenpflege usw. - Zügelarbeiten aller Art.
Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig!
Rudolf Büttler, Tel. 056 441 12 89

Für nur Fr. 30.-/Std. Computer-Einzelunterricht
in Brugg oder zu Hause (Windows
/Word/Excel/E-Mail/Internet) für Anfänger
www.pc-easy.ch oder Tel. 056 441 66 77 /
079 602 13 30

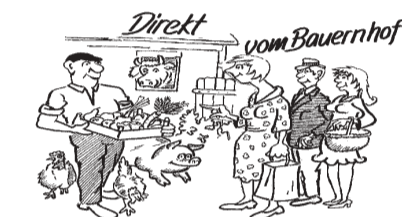
Am 24. 09. 2010 beginnt der neue
Traumdeutungskurs.
5 x 2 Std.nachmittags/abends im LIKA-
Zentrum in Stilli.
Anmeldung: 056 284 09 46
079 638 26 22

**Erladige Maurer-, Umgebungs- und Aus-
hubarbeiten.**
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Bäume und Sträucher schneiden!
Allrounder erledigt alle anfallenden Arbei-
ten in Haus und Garten - speditiv, sauber
und günstig. Z.B. Sträucher schneiden,
Rasenmähen, Bepflanzungen, Reinigungen,
Ferienablosung und vieles mehr.
Std. Fr. 40.-. Tel. 076 561 96 22

Sie möchten eine Homepage, welche Sie
bei Bedarf selber pflegen können? Bereits
ab Fr. 500.- erstellen wir Ihnen ihre eigene
Webseite., kompetent und zuverlässig.
www.webgeist.ch Tel. 056 511 21 40

Klavierstudentin der Musikhochschule
Zürich erteilt Anfängern und Fortgeschrittenen
Klavierunterricht (Brugg).
Sabine Neuhaus, 056 442 91 45



Zusatzverdienst

Welche Hausfrau möchte in geselliger
Umwelt in der warmen Stube mitarbeiten?
Ab Mitte November brauchen wir in
unserer Runde Verstärkung
zum Nüsslisalat rüsten.
Jeweils Donnerstagnachmittag
Steibruch-Hof, Fam, John, Brunegg
Tel. 062 896 15 41 od. 062 896 14 60

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!
PW und LW, auch Unfall-Autos. KM
und Zustand egal. Bar-Bezahlung,
Abhol-Service. Melden Sie sich bitte
unter **Tel. 078 770 36 49.**

Veltheim: «Collagen mit Pep»

Vom Freitag 10. bis Sonntag 19. Septem-
ber präsentieren die Kulturvereinigung
Välte läbt (www.vaelte-laebt.ch) und die
Musikschule Schenkenbergertal die Aus-
stellung «Collagen mit Pep». Jürg Binder
aus Mönthal stellt seine Arbeiten im
Kirchgemeindehaus Veltheim (Oberdorf-
strasse 20) aus. Die Ausstellung wird
durch Konzerte der Musikschule
Schenkenbergertal begleitet. An der Ver-
nissage vom Freitag, 10. September, ab 19
Uhr, wird der Künstler begrüsst und vor-
gestellt. Für die musikalische Umrah-
mung sorgt das Streicherensemble unter
der Leitung von Ursula Hächler.
Öffnungszeiten: Samstag, 11. September,
9 - 18 Uhr, ab 11 Uhr Kurzkonzert durch
das Brassensemble; Sonntag, 12. Septem-
ber, 10.30 - 17 Uhr, ab 11 Uhr Kurzkonzert
des Saxophontrios; Freitag, 17. Septem-
ber, 19 - 21 Uhr, ab 19.30 Uhr Kurzkonzert
des Schlagzeugensembles; Samstag, 18.
September, 10 - 18 Uhr, ab 14 Uhr Kurz-
konzert durch das Gitarrenensemble;
Sonntag, 19. September, 10.30 - 17 Uhr,
ab 16 Uhr Finissage, mit Apéro, ab 15 Uhr
Konzert vom Schülerchor.

In Remigen wird die Weinkultur gepflegt

Bacchus-Weinfest am Samstag 11. und Sonntag 12. September

Weinbäuer haben eine eigene Kul-
tur und einen speziellen Charme. Die
Weinkultur wird auch in Remigen
gepflegt, wie das Bacchus-Weinfest,
der Reb- und Kulturweg und der neue
Römer-Museumsrebbeg bestätigen.
Die Initiative dazu ging vom Weingut
Bruno und Ruth Hartmann aus.

In der Region Brugg-Vindonissa ist die
Weinkultur tief verwurzelt, denn diese
Gegend gehört wohl zu den ältesten Reb-
baugebieten der Schweiz. Vor 2'000 Jah-
ren brachten die Römer den Wein und
Weinanbau über die Alpen in das Legi-
onslager Vindonissa und dessen Umge-
bung. Der Pflege dieses Kulturerbes wid-
met sich das Remiger Weingut Bruno und
Ruth Hartmann mit grossem Engage-
ment. Es bringt dies durch die Namen
einer seiner Weine - wie Unicus, Salvia
und Viola - zum Ausdruck. Und es hat in
der Beugihalde einen öffentlich zugäng-
lichen, informativen Museumsrebbeg
angelegt, der den antiken Rebbau und
Weingenuss darstellt. Diese erste Anlage
ihrer Art in der Schweiz stösst auf lebhaftes
Interesse.

Gleich nebenan werden alle Rebsorten
vorgestellt, die heute in Remigen gedei-
hen. Dieser Sortengarten sowie der
Römerrebbeg sind Bestandteil eines rund
800 Meter langen Reb- und Kulturweges,
den der von Hartmann präsidierte Reb-
bauverein Remigen anlegte. Schautafeln
informieren über den Weinbau im Dorf,
die Arbeit der Winzer und das Gedeihen
der Reben. Durch die Vergrößerung ihrer
eigenen Rebfläche von ursprünglich 50
Aren auf über 8 Hektaren und die Zusam-
menarbeit mit 12 weiteren Rebbauern
haben Bruno und Ruth Hartmann dem
Rebbau in Remigen in den letzten 25 Jah-
ren starke Impulse verliehen.



Im Bild Remiger Winzer, die ihre Trauben im Rebbeg für Bruno Hartmann geerntet haben.

Rebberge prägen die Landschaft, und die naturverbundene,
anstrengende Arbeit prägt die Rebleute. Sie erleben den
Lauf der Jahreszeiten intensiv: Beim Rebenscheiden im
Winter, beim Austrieb der Knospen im Frühling, bei der Blü-
te und dem Traubenwachstum im Sommer und dem Leset im
Herbst - dem Höhepunkt der Arbeit. Wein - mit Mass getrun-
ken - fördert Fröhlichkeit und Geselligkeit.

19. Bacchus-Weinfest

Auch Brauchtum gehört zur Weinkultur. In Remigen ist das
Bacchus-Weinfest auf dem Weingut Hartmann am zweiten
September-Wochenende eine feste Tradition. Der Anlass
wurde 1992 mit der Einweihung der neuen Kelterei auf dem
Betrieb begründet. Zur Feier brachten Bruno und Ruth Hart-
mann einen aus Bacchus-Trauben gekelterten prickelnden
Schaumwein auf den Markt. Die mit Bacchus, dem römischen
Gott des Weines und der Vegetation verbundene Bezeich-
nung gibt dem Remiger Weinfest bis auf den heutigen Tag
den Namen. Es findet am kommenden Wochenende zum 19.
Mal statt. (H.P.W.)

Bunte Farbtupfer für Hausen

Fortsetzung von Seite 1:

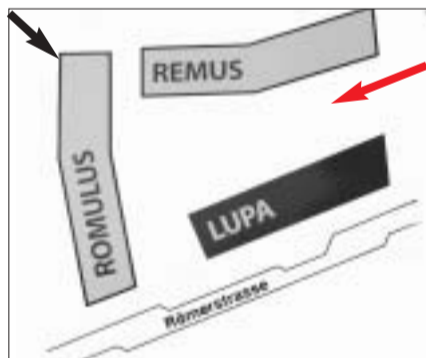
In einer zweiten Etappe soll dann auf der Südsei-
te das Haus Romulus mit weiteren 21 Mietwoh-
nungen errichtet werden (Bezug 2012/2013).
Ebenfalls vorgesehen ist eine Tiefgarage mit 74 Plät-
zen (14 Aussenparkplätze). Geheizt wird mit Gas,
und eine Solaranlage soll für Warmwasser sorgen.

Mitgeprägt von der römischen Wasserleitung

Die Situierung der Wohnbauten, die von der
Römerstrasse her erschlossen werden, ist massgeb-
lich von der unterirdischen römischen Wasserlei-
tung beeinflusst, die im Westteil des Areals verläuft
und natürlich nicht tangiert werden darf. Diese (die
immer noch funktioniert und den Springbrunnen
der Klinik Königsfelden speist) wird mit Informa-
tionen, durch Belagswechsel in den Fusswegen und
einer spezifischen Bepflanzung in den Grünberei-
chen sicht- und spürbar gemacht.

Wer ist der 3000. Hausener?

Überhaupt können der Wohnüberbauung «Süss-
bach» ebenfalls hohe Freiraumqualitäten at-
testiert werden. Allerdings scheint sie nicht in erster
Linie als Familiensiedlung konzipiert, sondern
richtet sich eher an die Bedürfnisse von Bewoh-
nern älteren Semesters. Mit einer Bruttogeschos-
sfläche von 5'619 Quadratmetern kratzt sie jeden-
falls die maximale Ausnutzungsziffer von 0,8 an -
haushälterischer Umgang mit dem Boden, wie von
Art. 1 des Raumplanungsgesetzes gefordert, geht
aber nun mal genau so. Und die Bauten mit den
bunten Farbtupfern passen gut zu Boomtown
Hausen: Zählte die Gemeinde 1980 noch gut 1'600
Einwohner, sind es derzeit rund 2'880 - es würde
nicht überraschen, wenn der 3000. Hausener Ein-
wohner dereinst in der Überbauung «Süssbach»
wohnt.



Links die Anordnung der Häuser, rechts ein Blick in den Innenhof (siehe links roter Pfeil), unten die
Sicht auf Romulus vom Heuweg her (schwarzer Pfeil). Ins Auge springt das deutlich abgesetzte Atti-
ka-Geschoss. (Illustrationen Hartmann + Keller, Architekten und Planer, Windisch)



Mission Ippon in Nippon geht los

Zwei Brugger an der Judo-WM in Tokio (9. - 13. Sept.)

(A. R.) - Letzten Freitag stellte der Schweizerische
Judo & Ju-Jitsu Verband (SJV) in der Judo-Hoch-
burg Brugg die sechsköpfige WM-Delegation vor,
die ab heute im Land der aufgehenden Sonne um
Ippons, höchste Kampfwertungen eben, kämpft.
Mit von der Partie sind vom Judoclub Brugg auch
Christoph Keller (-81 kg), Windisch, sowie WM-
Debütant Martin Nietlispach (-73 kg), Mägenwil.

«An einem guten Tag ist vieles möglich», so der
Jüngste (23) im Team, der neulich im Europacup
überzeugt hat und als 122. der Weltrangliste fir-
miert. Christoph Keller würde den 7. Rang der WM
2009 natürlich nur allzu gerne toppen.
Nationaltrainer Ran Grünenfelder ist zuversichtlich,
was das Abschneiden der Schweizer angeht: «Wir
waren am Europacup in Hamburg bei den Herren die
zweitstärkste Mannschaft». Die WM in Tokio ist übi-
gens das erste Qualifikationsturnier für Olympia 2012
in London - ein Traum für jeden Athleten.

Nationales Leistungszentrum in den Mülimatt- Sporthallen

Den Traum einer erfolgreichen Olympiakam-
pagne verwirklichen helfen soll auch das natio-
nale SJV-Leistungszentrum in Brugg, welches
nun im Sportausbildungszentrum Mülimatt sein
neues Zuhause finden wird. Bruggs Trainer Dani-
el Kistler, der als Athlet 1992 in Barcelona den 7.
Rang belegte, spricht von «grandiosen Mög-
lichkeiten», die sich da bieten würden - Ziel sei es
nicht zuletzt auch, Synergien mit der Fachhoch-
schule zu nutzen.
Ausserdem wurden in Zürich und Basel zwei
regionale Leistungszentren ins Leben gerufen,
weitere sollen folgen. Die intensivierten
Bemühungen auf allen Kaderstufen geben dem
SJV jedenfalls berechtigte Hoffnungen, 2016 zur
Olympiade von Rio de Janeiro eine noch grössere
und stärkere Judo-Delegation entsenden zu
können.



Nahmen schon mal Mass im neuen
Nationalen Leistungszentrum: Chris-
toph Keller (l.) und Martin Nietlispach.



SCHNYDER metzgerei sucht

frisches Blut für unsere Metzgerei

Einen top Fleischfachmann

und eine

Detailhandels-Fachfrau mit Pfiff

Melden bitte unter

062 893 46 42

Schnyder Metzgerei, Bahnhofstrasse 10, 5103 Wildegg
Schnyder Metzgerei, Rebbegstrasse 1, 5107 Schinznach-Dorf

Maxi Oberflachs: offen auch am Sonntag

Gestern Abend ging der offizielle Eröffnungsanlass des neu-
en Maxi-Ladens über die Bühne. Damit verfügt Oberflachs,
nachdem der Volg im August geschlossen wurde, nach kurzer
Pause wieder gleichenorts über einen Dorfladen. Den
Maxi - die Maxi-Läden gehören zu Spar - führt der selbstän-
dige Detaillist Dani Vögeli, Wettingen. Offen ist der Laden ab
heute Donnerstag jeweils von 7.30 bis 12.15 und von 15 bis
19 Uhr. Am Wochenende hat er samstags von 8.30 bis 16 Uhr
geöffnet - und sonntags von 9 bis 11.30 Uhr.

Bäckerei Richner mit «Nacht der offenen Tür»

Am Samstag, 11. September, steht der Veltheimer Bäckerei
Richner ein arbeitsreicher Tag ins Haus: Am Pfalzmarkt ist
sie mit ihrem beliebten Stand präsent und versorgt die
Besucher unter anderem mit ihren feinen Berlinern, ehe
am Abend die «Nacht der offenen Tür» über die Bühne
geht (19 bis 1 Uhr; Laden geöffnet). Bei einem Rundgang
durch die Backstube kann man hautnah die handwerkliche
Backwarenherstellung erleben - und staunen, was alles
dahintersteckt, bis feine Brote, Torten, Gipfeli, Pralines &
Co. zum Kunden in den Laden gelangen. Neben einer
Cuplibar wird auch eine gedeckte Festwirtschaft mit
leckeren Desserts und Grilladen geboten, wo es sich etwa
zu den Klängen der Veltheimer Familienkapelle «Merze-
Blüemli» bestens festes lässt.



Einwohnerrat Buchs zu Besuch in Windisch:

(A. R.) - Die 40-köpfige Buchser Legislative kennt einen
schönen Brauch: Jedes Jahr führt ein Reisli ins Heimatort
der Präsidentin oder des Präsidenten. So gings am Samstag
in Jenes von Monika Fehlmann, im Birrfeld aufgewachsen
und in Brugg arbeitend. Und für ihre 38-köpfige Delegati-
on hat sie ein äusserst attraktives Programm zusammen-
gestellt: Zunächst stattete man dem Legionärspfad einen
Besuch ab, ehe das Berufsbildungsheim Neuhof und die
Habsburg besichtigt wurden, gefolgt von einem feinen
Essen ebenda.

Beim Legionärspfad begrüsst der höchste Windischer Chris-
toph Haefeli die Parlamentskollegen und Gäste mit witzigen
Worten (Bild). Er stellte die Gemeinde und deren römi-
sche Vergangenheit kurz vor und erwähnte die diversen
Bauprojekte von Fachhochschule bis Fehlmannmatte. Was
die Finanzen angehe, zeichne sich «ein Silberstreifen am
Horizont» ab, so Haefeli. Wobei: Auch wenn er sich von der
der Buchser Reisli-Idee sehr angetan zeigte, «wir hätten gar
kein Kässli dafür», schmunzelte er. Auch den Apéro haben
die reichen Buchser übrigens selbst bezahlt - und da schläft
die Fusion mit Aarau ungefähr den gleich tiefen Dornrö-
schenschlaf wie jene von Windisch und Brugg.

**Zimmer
streichen**
ab Fr. 250.-
20 Jahre
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

Sibold Haustechnik AG
Wildschachen 5200 Brugg
**Ihr Installateur
für Wasser, Gas
und Wärme**
Tel. 056 441 82 00

Sudoku -Zahlenrätsel

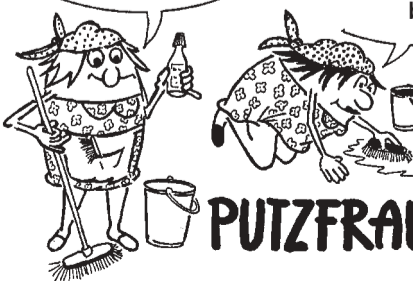
Wo 36-2010

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 2 | 8 | 4 | 7 | 1 |
| | 1 | | 4 | |
| 9 | | 8 | | 5 |
| | | 8 | 6 | |
| 8 | 7 | 3 | 1 | 6 |
| | | 5 | 1 | |
| 3 | | 9 | | 2 |
| | 7 | | | 9 |
| 6 | 4 | 1 | 8 | 3 |

PC-Unterricht für Einsteiger: 056 441 66 77 / 079 602 13 30

Warum heisst
die neue Spezialität im
Restaurant eigentlich
R überspess?

Warte nur
ab, bis Du
die Rechnung
bekommst!



PUTZFRAUEN NEWS

Am Samstag, 11. September 2010 ist wieder **Pfalz-Märt** und Hochstamm- Markt



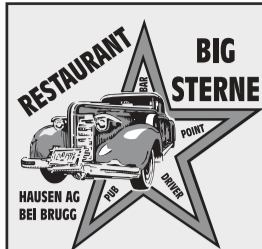
mit gegen 100 Anbietern



• Markt: 9 bis 17 Uhr

- Naturnah produzierte Lebensmittel und Kunsthandwerk aus dem Schenkenbergtal
- Spiele, Festwirtschaft (mit Raclette-Plausch ab 18 Uhr, bis ca. 23 Uhr) und viele weitere Attraktionen

Infos: www.agrofutura.ch; www.verein-mosti-veltheim.ch
www.hochstamm-suisse.ch



Aktuell im Big Sterne!

Poulet Karussell, Beefsteak Tartar und Spareribs.
Kommen Sie vorbei, es lohnt sich!

Häxe-Bar ab 1. Oktober wieder offen!!!

5112 Hausen b. Brugg Öffnungszeiten:
Tel. 056 451 11 22 Mo - Fr ab 06.00 Uhr
Fax 056 451 11 23 Sa ab 15.00 Uhr
www.bigsterne.ch So ab 09.00 Uhr

«Wein trifft Kunst»

Räbjescht Oberflachs vom 6. / 7. August 2011
Bereits heute beginnen die Vorbereitungen zum Räbjescht Oberflachs. Es soll eine Art Kunststrasse entstehen.

Beabsichtigt ist eine Ausstellung mit den Werken von lokalen KünstlerInnen und KunsthandwerkerInnen, gemischt mit Ständen der Weinproduzenten und Festbeizen entlang der Strasse und in Räumen zwischen Adelboden und Oberdorf. Aktivitäten der AusstellerInnen sind wünschenswert. Schön wäre es auch, wenn viele der Werke einen Zusammenhang mit Wein, den Reben, dem Dorf und/oder dem Tal hätten.

Aufruf an alle lokalen Kunstschaffenden (egal aus welcher «Liga») der Bereiche: Bilder, Malen, Stoffbilder, Fotografien, Töpferei, Keramik, Steingut, Modelliermasse, Skulpturen Holz, Stein, Metall. Wer sich angesprochen fühlt: Infos bei Bruno Stadler, Hof Kasteln, Oberflachs, 056 443 06 02. Anmeldung bis 1. Nov. 2010

«Julia», weiblich, starb in Vindonissa

Vitrine aktuell mit «In der Fremde verstorben»



(rb) - Im Vindonissa-Museum traf man sich zahlreich zur Vernissage der «Vitrine aktuell», die einen Reliefblock mit einem Frauenantlitz zeigt. Der «Julia» genannte Fund aus der Grabung Vision Mitte 2009 gibt Archäologen wertvolle Aufschlüsse.

Regine Fellmann von der Kantonsarchäologie Aargau, Co-Leiterin Sammlung und Fundverwaltung, erklärte in spannendem Zwiegespräch mit Museumsleiter René Hänggi die Umstände des Fundes. Dieser war quasi in letzter Minute vor dem Abschluss der Visions-Grabung 2009 gefunden worden. Als «normaler» Stein mit dem Pickel geborgen (das «kostete» ein Ohr!), stellte sich heraus: Der hat ein Gesicht! Und zwar, wie nach einigen Diskussionen über

Frisuren und Münzen-Porträts anderer deutlich wurde, das Gesicht einer Frau. Diese wurde allsogleich mit dem Namen «Julia» bedacht und als älteste Windischerin deklariert.

Regine Fellmann hielt fest, dass der Kopf, mit allerhöchster Wahrscheinlichkeit ein Grabstein einer hier verstorbenen Gefährtin eines Soldaten aus dem unteren Kader, in einer um 25 bis 50 n. Chr. datierten Schicht entdeckt wurde, also sicher noch älter ist. René Hänggi fügte dem noch vor dem Apéro bei: «Schauen Sie all diese Funde hier im Museum mit dem Herzen an – Sie haben dann viel mehr davon». Das geschah in der Folge, bis sich später ein Rückblick für Insider über den Römertag anschloss.

Foto: Ausschnitt aus dem Grabstein von «Julia»

Nix mit Barbie, viel mit Technik am Hut

girls@science-Woche an der FHNW in Brugg-Windisch

(rb) - Die 48 Mädchen, die letzte Woche auf Einladung von «Schweizer Jugend forscht» in verschiedensten Sparten der Fachhochschule für Technik in Brugg-Windisch zu Gast waren, haben viel geleistet. Das konnte man am Freitagnachmittag an einer kleinen Ausstellung in der Aula sehen. Am Schlussanlass bekamen die girls@science-Absolventinnen ihr Teilnahme-Diplom ausgehändigt.



Oben die 48 girls@science in der FH-Aula, rechts unten ein Ausschnitt aus einem Forschungsplakat, das sich mit dem Giessen von Wachsfingern und deren Marketing befasst.

und Verkaufsmanagement von Wachsfingern, computertechnische Ableitungen von Vernetzungen und vieles mehr waren wichtiger als der Umgang mit Barbies und anderem, auf eine spätere «Haushaltseignung» ausgerichteten Spielzeugs.

Stefan Horisberger von «Schweizer Jugend forscht» dankte der FHNW für die Bereitschaft, junges Forschervolk unter ihre Fittiche zu nehmen. Er zeigte auch die verschiedenen Angebote der Stiftung auf. Stefan Höchli, Leiter Ausbildung an der FH Technik, freute sich seinerseits über die tatkräftigen Mädchen, deren Neugier und Gestaltungslust beeindruckend gewesen sei.

Carmen Müller, ehemals Kantonschule Aarau, heute Pharmaziestudentin an der ETH Zürich, schilderte ihr Weiterkommen bei Jugend forscht mit einem ausgefallenen Raketenfallschirm-Konstruktionsprojekt, das sie mit der Europäischen Raumfahrt-



behörde ESA in Kontakt brachte und bis nach Seoul führte. Auch sie zeigte auf, was mit origineller, seriöser Forschung erreicht werden kann. Die girls@science machen nächste Woche den boys@science Platz, die ebenfalls von «Schweizer Jugend forscht» gecoach werden.

Birr-Birrhard auf guten Wegen

Beim Projekt ZUBI, schreiten die Arbeiten im Hinblick auf eine weitere Zusammenarbeit der Gemeinden Birr und Birrhard gut voran. In allen acht Fachgruppen werden alle möglichen Varianten mit ihren Vor- und Nachteilen untersucht. Das beinhaltet auch einen möglichen Zusammenschluss der beiden Kommunen. Die Schlussberichte zuhanden der Projektleitung sind termingemäss zu erwarten, so dass dann die Bevölkerung mit in die Diskussion einbezogen werden kann, bevor die Gemeindeversammlungen zu allfälligen Anträgen Stellung beziehen werden. Die Bevölkerung kann sich über die speziell eingerichtete Projekt-Homepage (www.birr-birrhard.ch) oder www.birrhard-birr.ch Einblick nehmen und zu Wort melden.

Bözen: David Farrugio in stiller Wahl

Bei der Ersatzwahl als Friedensrichter-Statthalter des Kreises Bözen (Bözen, Effingen, Elfingen, Gallenkirch, Linn, Oberbözen, Unterbözen) wurde für den Rest der Amtsperiode 09/13



David Farrugio (1968), Bözen, gewählt. Dies in stiller Wahl, nachdem nur ein Wahlvorschlag einreicht worden war und auch in der Beschwerdefrist niemand gegen die Wahl Einspruch erhoben hat.

Seniorenresidenzen Brugg adé

Kein Land – kein Wohnraum

(rb) - Der agile, unternehmungslustige, immer noch an allem Neuen interessierte 88-jährige Moritz Hediger, aktives Mitglied des Seniorenrats Brugg, ist mit einem attraktiven Projekt gescheitert. Es ging um Seniorenresidenzen mitten in der Stadt Brugg, genauer gesagt an der Schulthess-Allee.

Dort hätten, mit einem Baurecht auf einer der Stadt Brugg gehörenden Liegenschaft und dem Kauf benachbarter Grundstücke, solche Altersresidenzen entstehen sollen. Sorgsam geplant mit einer Aarauer Architektengruppe. Insgesamt zwölf 21/2-Zimmer- und sechs 31/2 Zimmer-Wohnungen, altersgerecht ausgerüstet, mit einer Cafétube im Erdgeschoss. Die Gesamtinvestition sollte 4,4 Mio. Fr. betragen, zusammengekommen wäre das Geld durch die Gründung einer

AG mit einem Kapital von rund 1,8 Millionen. Mieter hätten sich daran mit zwischen Fr. 10'000.– und 15'000.– beteiligen müssen, wobei die Miete auf zwischen 1'600 bis 1'950 Franken veranschlagt worden wäre. «Ich hatte schon die Verwaltungsratsmitglieder und einige Aktionäre zusammen», erklärte der enttäuschte Moritz Hediger im Beisein des Stadtammanns Daniel Moser. Doch die Pläne sind nun Makulatur. Dies, weil die zwei ausser der Stadtliegenschaft benötigten Parzellen nicht verkäuflich sind. Aus was für Gründen auch immer – das ist das klare Recht der Besitzer. Wie soll es nun weiter gehen? Das Projekt ist gestorben; die Stadt Brugg hat eine Kleine Anfrage von Linda Baldinger dahingehend beantwortet, dass er sich nicht als Bauherr sieht und der Markt über die Realisierung solcher Wohnungen entscheide.

www.landrover.ch

DIE LAND ROVER-FAMILIE
ANSPRUCHSVOLLE FAHRER GESUCHT.

Eine breite Palette für höchste Ansprüche steht bereit für Sie, darunter die neuen Range Rover, Range Rover Sport und Discovery 4. Mit dem neuen 3.0-Liter-Twinturbo-Diesel und dem 5.0-Liter-Kompressorbenziner erwartet Sie noch mehr Leistung bei noch weniger Verbrauch. Neue Massstäbe setzt auch der Freelander 2 mit der neuen STOP/START-Technologie und dem erstaunlich geringen Verbrauch von 6.2 l/100 km*. Erleben Sie die atemberaubende Klasse einer neuen Generation – auch mit dem Defender, der Kultikone von Land Rover – jetzt bei uns auf einer Probefahrt.

KOMPETENZ AUS LEIDENSCHAFT
HOFGARAGE
Hofgarage Ducommun AG 5452 Oberrohrdorf/Baden
Telefon 056 485 60 00 www.hofgarage.ch

*Freelander 2, 2.2 Td4, max. 130 PS/110 kW, Gesamtverbrauch 6.2 l/100 km, CO₂-Emission 163 g/km, Energieeffizienz-Kategorie II, CO₂-Emission aller in der Schweiz angebotenen Fahrzeuge 100 g/km.



Rainer Klöti tritt zurück. Für ihn rückt Martina Sigg nach.

Verlust und Gewinn für den Grossen Rat

Nach neun Jahren tritt Rainer Klöti, Auenstein, zurück

Auf den 30. September hat der Auensteiner Arzt und Grossrat Rainer Klöti seinen Rücktritt im Grossen Rat eingereicht. Für ihn sei die Zeit gekommen, einen Schritt zurückzutreten und einer neuen Kraft den Weg frei zu machen. Diese Kraft heisst Martina Sigg, promovierte Apothekerin aus und in Schinznach-Dorf.

Rainer Klöti schreibt: «Verdrängen Sie die Alten. Machen Sie ihnen klar, dass es ein Ende der Karriere gibt!» Dies rief Parteipräsident Fulvio Pelli den Jungfreisinnigen anlässlich deren Parteiversammlung 2009 zu. «Und das setze ich jetzt um», diktiert der passionierte Jäger Regional ins Notizbuch, nicht ohne festzuhalten, dass er natürlich kein folgsamer Freisinniger sei.

Der selbstbewusste Arzt und Politiker, Grossrat seit 2001 mit den Tätigkeitsschwerpunkten Gesundheit, Soziales (Ressortverantwortlicher FDP Aargau) und Umwelt (Präsident interfraktionelle Umweltgruppe des aargauischen Grossen Rates) und Mitglied der Gesundheitskommission, hat sich in dieser Zeit insbesondere für die Sozial- und Umweltpolitik, aber auch für Anliegen der Region Brugg eingesetzt. Geleitet wurde er dabei, wie er schreibt, durch Werte wie Weltoffenheit, Toleranz, Selbstverantwortung sowie sparsa-

mer Umgang mit Ressourcen und Steuergeldern. Klöti weiter: «Als Vertreter der Bevölkerung des Bezirks Brugg hatte ich das Privileg, über 9 Jahre Einsitz im kantonalen Parlament zu nehmen. Ich bedanke mich bei allen Menschen, auf deren Unterstützung ich zählen durfte. Der Dialog im Grossen Rat hat mich gelehrt, dass es häufig auch eine andere Seite der Sicht gibt, die es zu respektieren gilt».

Für seine Nachfolge hatte er, nachdem der Brugger Sitz durch Titus Meier direkt gehalten werden konnte, stets als Auensteiner das Schenkenbergtal im Auge behalten. Und mit Martina Sigg (Präsidentin der FDP-Ortspartei), die erste Nachfolgerin auf der Grossratswahlliste der Freisinnigen des Bezirks Brugg ist (3. Position auf der FDP-Liste mit 2'269 Stimmen), wird eine Frau nach Aarau geschickt, die sagt: «Ich bin liberal, weil Toleranz und Respekt mein Handeln prägen». Ihre Interessengebiete sind Gesundheits- und Sozialpolitik, Bildung und Umwelt. Sie schätzt auch den Chorgesang (eben hat sie eine anstrengende Zeit als Zigarettenproduzentin, Zigeunerin und Sevillanerin im Chor der so erfolgreichen «Carmen» hinter sich gebracht). Sie geht die Sache mit grossem Respekt an, wie sie gegenüber Regional erklärte: «Ich weiss noch nicht, was da auf mich zukommt, aber ich freue mich auf die Arbeit im Grossen Rat und versuche, mein Bestes zu geben».



Sibold Haustechnik AG
Wildschachen 5200 Brugg
Sanitärservice
wir tun (fast) alles für Sie
Schnell und fachgerecht
Tel. 056 441 82 00

Wir danken der Bauherrschaft für den Auftrag

K Heizungen
 Schilplinstrasse 33
 5201 Brugg
 Tel. 056 441 40 45



Schilling AG Birr
 Wydenstrasse 14
 5242 Birr
 056/444'77'55
 www.schilling-ag-birr.ch
 info@schilling-ag-birr.ch

• Malerei • Gipserei • Gebäudeisolationen
 • Generalunternehmung • Bauleitungen
 Bei Umbau und Renovation berechnen wir für Sie Förderbeiträge Gebäudeprogramm
 Wir planen und koordinieren auch für Sie die ganze Bauphase. Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne unverbindlich! Die Schilling AG überzeugt stets mit hoher Qualität, Flexibilität und Kundenzufriedenheit

Wir danken der Bauherrschaft für den schönen Auftrag

Aus alt und neu ein Ganzes geschaffen

Fortsetzung von Seite 1:

Sichtbeton und viel Holz
 Beim Minergie-Neubau springt einem der schöne Sichtbeton und ebensolche Holzfassade ins Auge. Und auch drinnen findet viel einheimisches Massiv-Tannenholz Verwendung, was Ammann und Förster Richard Plüss besonders freuen dürfte. Ausserdem wird man gewahr, dass an allen Ecken und Enden an die Kinder gedacht wurde: Lässige Sitzgelegenheiten hier, verspielte Gucklöcher da, gute Spielmöglichkeiten dort. Lupfig Sprösslinge jedenfalls haben ihr neues Schulhaus längst sehr gut angenommen und erfüllen es mit viel Leben.

konzipierte Galerie machen die Bibliothek zu einem Bijou, das man, wie das neue Schulhaus auch, so nirgends findet.

«Finanziell auf Zielkurs»
 Marc Renaudin möchte besonders «die Super-Zusammenarbeit» mit Baukommissionspräsidentin Irene Ulmann betont haben. Sie freut sich nicht zuletzt auch darüber, dass man «finanziell auf Zielkurs» sei, beziehungsweise sehr genau innerhalb des im Herbst '08 von der Gmeind bewilligten 7,15 Mio. Franken abschliessen werde (die Umnutzung der Turnhalle war mit 3,25 Mio., der Schul-Neubau mit 3,9 Mio. veranschlagt worden,

exklusive 490'000 Franken Planungs-aufwand).

Schule Lupfig ist gebaut
 Mit der Einweihung am Samstag findet in Lupfig ein rund zehnjähriger Neubau- und Sanierungszyklus einen gelungenen Abschluss. So wurde ziemlich genau vor neun Jahren die für 8,6 Mio. Franken errichtete Mehrzweckhalle eingeweiht. Danach hat man 2006 und 2007 in zwei Etappen das alte Schulhaus saniert und modernisiert, ehe nun die Schule Lupfig fertig gebaut worden ist. Jetzt, da auch der ehemalige Friedhofweg aufgehoben wurde, wirken Breite, Schulhaus-Neubau, das alte Schulhaus und die Bibliothek als ein stimmiges Ganzes.

Bibliothek ein Bijou
 «Auf die Bibliothek bin ich besonders stolz», lacht Marc Renaudin vor der mächtigen Treppenanlage, die in den monumental wirkenden oberen Part mit Lesesaal und Galerie führt. «Hier haben wir die alte Turnhalle auf ihre Grundstruktur rückgebaut, notabene eine sehr gute Bausubstanz», erklärt er. Die raffinierte Beleuchtung durch die Oberlichter, die erhaltene und neu inszenierte alte Nagelbinder-Deckenkonstruktion sowie die als Mehrzweckraum und für Tagesstrukturen



Oben der spektakuläre Blick in die durchaus monumental wirkende Bibliothek mit der alten Nagelbinder-Deckenkonstruktion. Die Oberlichter können auch verdunkelt und die Räumlichkeiten für kulturelle Anlässe genutzt werden.
 Links: ein Bullaugenblick – auch im neuen Schulhaus erspäht man allenthalben spannende Sichtbezüge.

Mit «Strassenfest-Touch» und Zirkus
 Am Samstag, 11. September, steigt in Lupfig die Einweihungsfeier der neu geschaffenen Anlagen. So wird um 10.30 Uhr die neue Bibliothek eröffnet. Anschliessend können sich die Besucher an diversen Marktständen verpflegen. Die Feier solle «einen Touch von einem Strassenfest für die breite Bevölkerung» haben, sagt Baukommissionspräsidentin Irene Ulmann. Um 13.30 Uhr dann wird das neue Schulhaus eingeweiht, ehe um 15 Uhr und 20.15 Uhr die Zirkusaufführung des «Los Kunos Circus Theater» über die Bühne gehen.

HANS MEYER AG

- Transporte
- Aushub / Rückbau
- Kies- und Recyclingmaterial
- Mulden- und Containerservice
- Kehrrixtabfuhr

Lättenstr. 3 5242 Birr
Tel. 056 444 83 33
 e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch
 www.hans-meyer-ag.ch

Wir danken der Bauherrschaft für den Auftrag!



«Tenna», «Chestenberg» und «Felicia»
 Das neue Schulhaus (im Bild ein Blick ins Schulzimmer mit Architekt Marc Renaudin) heisst «Tenna», wie die Partnergemeinde Lupfigs. Das alte Schulhaus nennt sich «Chestenberg» und die neue Bibliothek «Felicia». Dieser Name stammt von jener argentinischen Stadt, nach der viele Lupfiger Mitte 19. Jahrhundert ausgewandert sind.

MALEREI

Meier Schmocker AG

Oberrohrdorferstrasse 1
 5405 Baden-Dättwil
 Telefon 056 203 41 11
 Fax 056 203 41 19
 info@meier-schmocker.ch

RIGGENBACH
 Lüftungs- und Klimatechnik

| Olten
 | Brugg
 | Solothurn

RIGGENBACH AG
 Service 7/24: 0800 55 12 80
 www.riggenbach-klima.ch

Birchmeier's Weintage

Freitag, 17. Sept. ab 17 Uhr
Samstag, 18. Sept. ab 11 Uhr
 13.30 Uhr und 16 Uhr Rebbergfürungen
 ab 19.15 Uhr Original Rotberg-Musikanten

Degustieren und Kaufen von
 Wein und Traubensaft
 Holzschopf-Beizli mit Raclette und Speck



BIRCHMEIER
 REBGUT

info@birchmeier-rebgut.ch · 056 443 13 74 · 5108 Oberflachs
 Die Adresse für Wein und Traubensaft!



WEINBAU PETER ZIMMERMANN 5108 OBERFLACHS

Degustation und Verkauf direkt beim
 Weinbauer

Freitags von 17.00 - 19.00 Uhr
 Samstags von 09.00 - 17.00 Uhr
 Sie finden uns auch am Veltheimer Pfalzmarkt!

Tel : 056 443 14 29
 www.weinbau-zimmermann.ch

**Das vielseitige Fachgeschäft
 mit den langen Öffnungszeiten**
 Montag bis Freitag
 6 - 12.15 und 13.15 - 18.30
 Samstag 6 - 16
Sa, 11. Sept: Nacht der Offenen Tür!

Sonntag
 offen von
 7 - 12 Uhr



Ab 16 Uhr
 Firotig-Brot

Bäckerei
 Konditorei-Confiserie
 5106 Veltheim
Richner
 Telefon 056 443 12 51
 Fax 056 443 17 27
 www.baecerei-richner.ch

Traditionsbetrieb seit 1847



**Herzlich willkommen
 zu exklusiven Vorteilen.**

Bei Raiffeisen geniessen Sie nicht nur das gute Gefühl, Kunde bei der etwas anderen Bank zu sein. Sie profitieren auch von unserer persönlichen, kompetenten Beratung und von exklusiven Vorteilen.
 www.raiffeisen.ch

Raiffeisenbank Aare-Reuss
 Telefon 056 481 99 99
 www.raiffeisen.ch/aare-reuss

Geschäftsstellen in Birr-Lupfig,
 Melligen, Schinzach-Dorf, Stetten,
 Thalheim, Villnachern und Wildegg

RAIFFEISEN

Fokus liegt auf Genuss

Veltheim: Am 11. September findet der 11. Pfalzmarkt statt (A. R.) - Jede Stunde verschwinden sieben Hochstamm-bäume aus unserer Landschaft. Da kann man einen Lätsch machen – oder den Fokus auf Genuss richten, wie es der Verein Mosti Veltheim seit mehr als einer Dekade tut.

Und zum Auftakt der Mostsaison den beliebten Pfalzmarkt organisiert, seine Hochstamm-Produkte wie Süssmost, Baumussöl oder Apfelschaumwein feilbietet und unentwegt die Zusammenhänge von Konsum und Kulturlandschaft ins Blickfeld rückt. Eben nicht mit dem Mahnfinger, sondern dem Genussprinzip verpflichtet. Denn wenn sich ein Absatzmarkt für feine regionale und naturnah produzierte Lebensmittel findet, wenn man etwa ein prickelndes «Mousseux»-Cüpli geniesst, so schlägt sich dies ungleich nachhaltiger in der Landschaft nieder als misanthropisches Dozieren über den Verlust der ökologisch wertvollen, für viele Vogelarten enorm wichtigen Hochstämme.

Hohe Qualität auch dank Profis
 Der Pfalzmarkt, der stets Heerscharen von Besuchern

anzieht, hat sich jedoch nicht nur als eine Art geniesserische Öko-Gwärbli etabliert, sondern ist zu einem Mekka für Marktfahrer geworden. Mittlerweile locken in der Veltheimer Pfalz gegen 100 Stände mit Esswaren und Tranksame sowie Kunsthandwerk aus dem Schenkenbergertal. Wobei die hohe Qualität des Marktes auch damit zu tun hat, dass neben Amateuren vor allem auch die Profis der regionalen Wertschöpfung zugegen sind, beispielsweise die hiesigen Weinproduzenten oder weitere Direktvermarkter.

Viele Attraktionen
 Beim Pfalzmarkt (9 bis 17 Uhr), an dem sich jeweils das ganze Schenkenbergertal plus zugewandte Orte ein Stelldichein geben, gehts nicht zuletzt um Geselligkeit: Für gemütliche Stimmung sorgen wiederum Märtheiz (18 Uhr Raclette-Plausch, bis 23 Uhr) und Kaffeestube. Weitere Attraktionen sind Mostkrug-Schieben, Armbrustschieszen, Töpfern, Ponyreiten oder die Konzerte des Jugendspiels Schenkenbergertal (11 Uhr) und der Rrätz-Clique Brugg (13 Uhr).

Süssmost schmeckt herrlich – und ist gesund!
 Nicht zu vergessen das lässige Most-Pressen: So ein Glas selbst gepressten frischen Süssmosts schmeckt einfach herrlich. Und ist ausserdem gesund, wie eine Analyse des Mosti Veltheim-Süssmostes zeigte: Dieser weist sensationelle Werte auf, was sekundäre Pflanzeninhaltsstoffe angeht. Fünf Mal mehr davon hats da drin als in gängigem Apfelsaft. Dies soll vorbeugend gegen Krebs und Herz-Kreislauf-Erkrankungen wirken.



Most und mosten schützt vorm Einrostern.

Jurapark vor entscheidender Phase

Pfalzmarkt: immer auch spannende Info-Drehscheibe

Das Schenkenbergertal ist ein wichtiger Eingang zum Jurapark Aargau. Deshalb informiert der Trägerverein Dreiklang am Pfalzmarkt über das Projekt. Dieses gelangt nun in eine entscheidende Phase: Die 33 Parkgemeinden stimmen in Bälde über den sogenannten «Jurafünfliber» ab. Und wenn zum Beispiel Thalheim Nein sagt, ist der Jurapark gestorben.

Der Jurapark Aargau ist seit August 2009 Kandidat für das Bundeslabel «Regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung», mit dem künftig Regionen mit besonderen natürlichen, landschaftlichen und kulturellen Werten ausgezeichnet werden sollen. Wenn das Projekt von einer Gemeinde am Rand des Perimeters (siehe rechts) abgelehnt werde, könne es weiterverfolgt werden, erklärt Jurapark-Geschäftsführer Daniel Schaffner. Allerdings dürfe ein solcher Park gemäss Bundesvorgaben «keine Löcher aufweisen» – Thalheim wäre so ein Loch.

«Investition kommt mehrfach zurück»
 An den kommenden Wintergemeinden wird demnächst darüber abgestimmt, ob man sich am Jurapark für die nächsten zehn Jahre beteiligen möchte, und zwar mit fünf Franken pro Einwohner und Jahr. Von den jährlich 1,2 Mio. Franken für den Jurapark stammen lediglich 15 Prozent von diesem Jurafünfliber, die restlichen 85 Prozent würden von Bund und Kanton finanziert, so Schaffner. «Das, was die Gemeinden investieren, kommt also mehrfach zurück», betont er.




Mousseux de Pommes

der Apfelspekt aus dem Schenkenbergertal



hergestellt ausschliesslich von Äpfeln von Hochstamm-bäumen aus dem Schenkenbergertal, gepresst in der alten Mosti von Veltheim

- das ideale Apéro-Getränk für einen Festanlass
- das originelle Kundengeschenk aus dem Schenkenbergertal
- ein dankbares Mitbringsel zum Besuch
- das erfrischende Getränk an einem warmen Sommertag

zu beziehen in den VOLG-Läden von Veltheim, Thalheim, Oberflachs, Schinzach-Dorf, Villnachern, Auenstein, Scherz und Lupfig oder bei grösseren Mengen bei Agrofutura (Tel. 062/865 63 63)



ck-Weine

Weine, die aus der Reihe tanzen

Feine Spezialitäten-, Lage- und Dessertweine aus dem Schenkenbergertal
 Patryraum im Weinkeller

Claudio und Kathrin Hartmann
 Talbachweg 2
 5107 Schinzach-Dorf
 Tel 056 443 36 56

www.ck-weine.ch

**Neu bei der Kaffeestube
 zusammen mit
 Ruedi Anlikers Käsestand**

Meier + Liebi-AG

Heizungen – Sanitär

Hauptstrasse 178 • 5112 Thalheim
 Telefon 056 443 16 36
 Telefax 056 443 32 31
 www.meier-liebiag.ch

Neuanlagen • Umbauten
 Heizungssanierungen
 Reparaturdienst
 Boilerentkalkungen



Allerhand am Moschti-Stand.

Das fahrende Käsespezialgeschäft

Gsund + Gluschtig

Ruedi Anliker
 5106 Veltheim
 www.gluschtig.ch

Sie finden uns auf folgenden Wochenmärkten in der Region:
 Fr: in Brugg (07.30 - 11.00h) und Schinzach-Dorf (16.00 - 18.30h)
 Sa: Windisch (Zentrums-Metzg. 08 - 12h)
 und am Samstag am Pfalzmarkt mit
 Chäsabschneid-Wettbewerb

Carrosserie Bossert

5112 Thalheim
 Tel. 056 443 12 70
 Fax 056 443 37 68
 Natel 079 416 62 07

| | | |
|---|---|---|
|  <p>Umiken</p> <p>2-Familienhaus mit mehr als 600 m2 Gewerbefläche (ehemalige Schreinerei). CHF 980'000.- S. Vögeli 056 250 48 47</p> |  <p>Rüfenach</p> <p>Freistehendes, neuwertiges Haus am Bauzonenrand, Grundstück 878 m2. CHF 895'000.- M.-L. Rüetschi 056 250 48 45</p> |  <p>Brugg</p> <p>Gemütliches 4 1/2 Zimmer-Mittelhaus mit gedecktem Sitzplatz und Schopfanbau. CHF 465'000.- I. Schelling 056 250 48 44</p> |
|---|---|---|

RE/MAX Brugg | www.remax-brugg.ch

Vier Künstler in spannendem Dialog

Salzhaus Brugg: Vernissage am 10. September (19 – 21 Uhr)

Das Salzhaus Brugg zeigt in einer Ausstellung vier Kunstschaaffende, deren Werke mit sehr unterschiedlichen Materialien und Techniken in einem spannungsvollen Dialog stehen.

Die kleinformatigen Bilder des Bruggers Abdreas Gritsch führen uns in eine fremde und dennoch bekannte Welt. Dora Hüser malt mit Farbstiften bunte, meist geometrische Bilder. Dabei lässt uns die Künstlerin, die in Brugg wohnt, mit ihrer vielfältigen und doch einfachen Formensprache viel Raum und Weite zum meditativen Betrachten. Sylvette Nick aus Jona zeigt ihre Kleinskulpturen mit einem liebevollen und reiches Panoptikum von urchenlichen Gefühlen. Und Ursula Suter aus Mülligen verarbeitet auf einzigartige Weise Wolle zu Filz. Ihre sinnlichen Objekte zeigen Strukturen, die überraschende Ornamente, Dichte und Durchlässigkeiten verraten.

Salzhaus Brugg, 10. - 26. September, Mi und Fr 17 – 19 Uhr, Sa / So 14 – 17 Uhr



Sylvette Nicks Werken immanent: Humor.

Stelle

Für unsere Heizungsabteilung suchen wir per 1.1.2011 oder nach Vereinbarung

Abteilungsleiter Heizung

Ihr Aufgabengebiet

- Kundenberatung
- Selbständige Erstellung von Projekten + Offerten
- Leitung des Montagepersonals
- Nachkalkulation/Abrechnung

Unsere Anforderungen

- Ausbildung als Heizungsplaner oder Monteur höhere Fachausbildung von Vorteil
- Teamfähig, initiativ, zuverlässig
- Unternehmerisch denkend
- PC/CAD Erfahrung

Nähere Auskünfte zu dieser Stelle erteilt Ihnen Herr Markus Graf 056 461 75 05

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

GRAF III

Graf Haustechnik AG
Liselweg 2 5212 Hausen
Telefon 056 461 75 00 / Telefax 056 461 75 01
info@graf-haustechnik.ch / www.graf-haustechnik.ch



Frohe Stimmung in Schödlers Festlaube.

Ab 2010 Wein aus dem eigenen Keller

Jubiläums- und Einweihungsfest in Villigen

(rb) - Ein Meilenstein zum Abschluss von 20 Jahre Schödler-Weine in Villigen: Der eigene Keller mit Stahltanks und ein wunderschönes Kellergewölbe mit Barrique-Fässern sind eingerichtet worden und werden die verschiedenen Weine der Familie Schödler aufnehmen. Und noch eine Wegmarke: Mit Judith und Daniel Blanco Schödler haben Marie-Therese und Ruedi Schödler dafür gesorgt, dass dereinst der Stab innerhalb der Familie weitergereicht werden kann.

Das galt es letzten Samstag zu feiern. Und wie! Halb Villigen und viele Gäste aus nah und fern beehrten Schödlers an diesem Festtag – sogar Petrus war mit von der Partie. Da wurde probiert und schnabuliert, dass es eine Freude war und dass die Grille glühten. Zu bestimmten Zeiten schnallten Sabine und Stephan Züger ihre Dudelsäcke an (Bild unten) und versammelten die an einem Rundgang Interessierten hinter sich. Alternierend erklärten Ruedi Schödler und Tochter Judith die neuen Einrichtungen (die gelernte Handarbeitslehrerin, die die letzten 12 Jahre in der Dominikanischen Republik wohnte, hat soeben ihre Ausbildung zur Winzerin in Wädenswil aufgenommen).

Es wäre zu trocken geworden, einfach über die insgesamt 20'000 Liter fassenden Stahltanks, das Labor und andere technische Feinheiten zu informieren. Mit einer prägnanten Dia-Schau wurde deshalb locker übers Rebjahr aufgeklärt. Auch ein Schlückchen eigenen «Clöpfs» gabs im dem Eichenfasskeller vorgelagerten Carnozet zu probieren.

In den Barrique-Fässer werden ausgewählte feine Tropfen noch zusätzlich ausgereift und so veredelt. Dort, wo die Eichenholzfässer heute lagern, waren zuerst Spinnweben, alter Ramsch und feuchter Boden zu räumen, bevor mit geeigneten Verbundsteinen der Boden erstellt und die Wände hübsch geweißelt werden konnten. Der Lohn der Fron: ein Weinkeller der Spitzenklasse! Nach der Besichtigung war Zeit zum Degustieren, auch zum Kaufen natürlich, und zum gediegenen Verpflegen. Für musikalische Unterhaltung sorgte Andrei Ichtchenko mit seinem Akkordeon. Und der Wein tat das seine zur gemütlichen Stimmung – man stiess an auf den 2010er aus dem neuen Keller von Schödler Weinbau.



Mandacher Fotokünstlerin stellt aus

Im Kunstraum Baden stellt Marianne Engel, in Mandach und Zürich lebend und arbeitend, noch bis 7. November aus. Die installative Einzelausstellung unter dem Titel «Forst» steht im Zusammenhang mit Fantoche. Zudem zeigt sie in einer Gemeinschaftsausstellung «Die Magie des Alltäglichen» im Rapperswiler Kunst(Zeug)Haus bis am 31. Oktober Arbeiten zum Thema. Die 38-jährige Mandacher Künstlerin – sie hatte erst 2001 an der Uni Zürich als Biochemikerin diplomiert und danach noch Kunstgeschichte studiert – findet ihre Motive vorwiegend in der Nacht, oft im Wald. Sie fängt atmosphärische Stimmungen und Momente ein und präsentiert in ihren Fotografien eine Natur, wie sie dem menschlichen Auge sonst entgeht.

Dampfschiff: Livebar mit «Micha Sportelli

Am Freitag, 10. September (20 – 2 Uhr, Konzertbeginn 21 Uhr), bewegt sich das Brugger Dampfschiff in ruhigen Gewässern, um der tiefgründigen Poesie dieses jungen Musikers zu lauschen. Micha Sportelli fasziniert jedes Publikum mit seiner unverkennbaren Authentizität. Der junge Singer-Songwriter aus Biel trägt eine alte Seele in sich. Und zwar eine, die mit ergreifender Stimme, tiefgründiger Poesie, raffinierten Melodien und treibenden Rhythmen jedes Gemüt bewegt.



Hier drückt die Walze – dort zupfen die Lehrlinge

Informativer Waldumgang der Ortsbürger

(adr) - Die Begrüssung der Ortsbürger zum Waldumgang war für Daniel Moser eine Premiere. Inklusive Gäste waren gegen 90 Leute da. Angeführt von Bürgermeister Werner Guhl auch eine Delegation aus der Partnerstadt Rottweil.

Die von Förster Ruedi Harisberger auf dem Bruggerberg mit sieben Posten lancierte Waldumgangsrunde war hoch interessant, bot viel Information. Wie der Einbau von Juramerger vor sich geht, demonstrierte am Waldumgang mit schweren Maschinen ein Team der Firma Knecht Bau AG. Beim Waldeingang bei Riniken erklärte Stiefelfabrikant Stefan Beerli, welche «teuren» Baumstämme in der Fabrik zu was verarbeitet werden. Und beim Halt am Waldhüttenweg wusste Daniel Moser von der Sägerei in Leuggern Interessantes über den Verkauf von Nadelholz zu berichten, aus dem hauptsächlich Kisten hergestellt werden.

Nur kurz stoppte Förster Harisberger die Waldumgänger beim Unghürrüttli: «Das ist verlottert. Wir möchten es abreißen und durch ein neues ersetzen. Im Budget 2010 der Ortsbürgerverwaltung wird ein Betrag aufgeführt sein, dem ihr – hoffentlich – zustimmt!». Und weiter ging's zu Posten 6, wo man von Heinz Däster von der Däster AG Veltheim wichtige Facts über die Verwendung von Industrieholz erfuhr. Ganz speziellen Applaus gab es wenige Meter weiter, bei den beiden Hexenplatzweihern. Diese Feuchtbiootope mussten dringend ausgelichtet, deren Verlandung gestoppt werden. Forststudienpraktikant Daniel Schmutz und Forstwartlehrling Beni Geissmann waren hüfttief im Einsatz (siehe Bild). Und Forstwartin/Berufsbildnerin Genny Meichtry erklärte den Ortsbürgern, wieso und wie man dieses Auslichten macht.

Und dann das traditionelle «Finale»: Der traditionelle Imbiss – Suurchruut, Rippli und Kirschtorte – für die Ortsbürger und ihre Gäste. Stadtdammann Moser dankte für den Einsatz des Forstteams und Ruedi Harisberger gratulierte Louis Mäder zur bestandenen Lehrabschlussprüfung als Forstwart (5,3!).

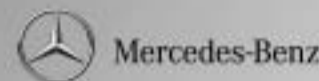


Investieren Sie mehr ins Sparen.

Top Star. Das Modell mit dem maximalen Profit.

Profitieren Sie bis Ende September von unseren attraktiven Kauf- oder Leasing-Konditionen bei der C-Klasse Limousine und dem Kombi. Informieren Sie sich jetzt bei uns.

Ab Fr. 46'900.-* oder Fr. 299.-* pro Monat.



Robert Huber AG www.roberthuber.ch, info@roberthuber.ch

Dorfstrasse 2, 5612 Wilkigen, Telefon 056 619 17 17

Lindhof-Garage, 5210 Werdach, Telefon 056 460 21 21

Platzstrasse 33, 5630 Marz, Telefon 056 675 91 91

Birren 2, 5703 Seon, Telefon 062 775 28 28

*Tilgung für C-Klasse Neuwagen bei Vertragsabschluss von 1.7 bis 30.2010 und Immobilientilgung bis 31.03.2010. C 180 CDI 80 Kombi, 115 kW/156 PS, 1794 cm³, 5-Türer, Kaufpreis Fr. 49'900.-, abzüglich Prämie von Fr. 7'000.-, Leasing: 1. Leasingrate Fr. 14'900.-, ab 2. Leasingrate Fr. 299.- mit 1200 km/Monat, Laufleistung 10'000 km, effektivster Jahreszins 5,27%. Bilanz, Steuerkonto nach Vertragsabschluss. Mercedes-Benz Finanziel Service Schweiz AG garantiert keine Finanzierung, falls diese zu einer Überschuldung des Leasingnehmers führen kann. Sonder-Leasing und Prämien können nicht kumuliert oder mit anderen Angeboten kombiniert werden.



Bruggerin Jasskönigin des 1. Rigi VIP Jass

Der 1. Rigi VIP Jass Event Mitte August war ein grosser Erfolg. Auf einer gemütlichen Reise von Vitznau über die Rigi via Rigi-Kulm nach Goldau und wieder retour wurde während der 4 1/2 -stündigen Fahrt in zwei «Belle Epoque»-Salonwagen Jrg. 1873 spielerisch hochkonzentriert um den begehrten Titel gespielt und geschoben. Diesen gewann mit Mirjam Schmidli aus Brugg gar eine Königin mit total 4'381 Punkten (Ehemann Kurt wurde 6.!). Sie erhielt vom Veranstalter Hans Bachmann (Meren-schwand) einen Gutschein für einen Städteflug für 2 Personen und 3 Tage inkl. Hotel. 2. wurde mit Daniel Vock aus Sins, auch ein Aargauer. Über den 3. Preis freute sich Nationalrat Felix Müri von Emmenbrücke LU, der das erfreulich grosse Feld der CH-ParlamentarierInnen anführte. 25. wurde Arthur Erni aus Gebenstorf, und 28. Alois Frei ebenfalls aus Gebenstorf.

Jazz im Museum Bözberg

Am Sonntag, 12. September (ab 16 Uhr Wirtschaft, Konzertbeginn 17 Uhr) ist im Museum Bözberg Jazz angesagt, und zwar mit «Hier spricht Paul», einer jungen Band vom Bözberg. Die Zuhörer erwarten treibende Beats, eingängige Melodien und satte Arrangements. Die chtköpfige Truppe um den Pianisten Michael Baumann spielt zu 90 Prozent Eigenkompositionen. www.museum-boezberg.ch



Petanque: Brugger Veteranen-Doublette-Schweizermeister

An der Schweizermeisterschaft der Fédération Suisse de Petanque de FSP in Yverdon Ende August gewannen die beiden Mitglieder des Club de Petanque de la Ville de Brugg Heiri Weigel (Hausen, links) und Arturo d'Angelo (Zürich, rechts) die Schweizermeisterschaft Doublette der Veteranen. Darauf stiessen die Mitglieder auf dem Übungsplatz beim «Steinbruch» in Lauf-fuhr mit den Siegern an. Diese hatten bereits die Doublette-Deutschermeister-schaft am Treffen in Brugg gewonnen.

Gasthof zum

Bären

bis 3. Oktober

südafrikanische Wochen

Wir stellen Ihnen das Veranstalterland der Fussball-WM vor. Lassen Sie sich überraschen. Geniessen Sie die gediegene Atmosphäre im Speiselokal «alte Metz»
Reservierung bei Fam. F. Amsler,
Gasthof Bären, 5107 Schinznach-Dorf
056 443 12 04
www.baeren-schinzach.ch
So ab 15 Uhr geschlossen, Montag Ruhetag

Zwischen Verständnis und Verunsicherung Mitwirkung bis 30. Nov. 2010

Unterbözberg: Infoveranstaltung zur 1. Etappe Sachplan geologisches Tiefenlager

(jae) - Gut und richtig sei es, sich um die Endlagerung radioaktiver Abfälle zu kümmern – aber wie bloss soll man sich angesichts der Informationsflut nun in Rekordzeit eine fundierte Meinung über diese Jahrhundert- oder vielmehr Jahrmillionenfrage bilden?

Dies der Tenor von Leuten jenseits aller ideologischen Grabenkämpfe letzte Woche an der ersten regionalen Info-Veranstaltung des Bundesamts für Energie (BFE). Als Vertreter des Kantons war Landammann Peter C. Beyeler zugegen. Der Vorsteher des Departements Bau, Verkehr und Umwelt (BVU) forderte eine sachliche Diskussion: «Die Abfälle sind da. Die Realisierung eines Tiefenlagers notwendig und vom Bund vorgeschrieben.» Er wies jedoch darauf hin, dass im Aargau die Sicherheit an oberer Stelle stehe (siehe www.ag.ch/tiefenlager).

Was, wenn die Erde beb?

Die Stimmung im Publikum war verhalten, schwankte zwischen Verständnis und Verunsicherung. Lob gab es für die umfassende Information auf Papier und im Internet. Bemängelt wurde jedoch die kurze Anhörungsfrist für

eine solch komplexe Angelegenheit. Bern müsse der Bevölkerung mehr Zeit einräumen, um den Prozess zu verstehen, ein Gefühl zu bekommen, was die Lagerung radioaktiver Abfälle in der nächsten Umgebung bedeute, was dies künftig in der betroffenen Region für Konsequenzen mit sich bringe.

Weitere Voten: - «Es ist gut und richtig, dass die Schweiz Verantwortung übernimmt. Jedoch müssen auch die kritischen Stimmen in punkto Sicherheit ernst genommen, deren Argumente öffentlich publiziert werden». - «Ist die Nagra, welche am Tropf der AKW's hängt, wirklich unabhängig?». «Stichwort 'Kölliken' zum Thema Sicherheit?» - «Welche Auswirkungen hätte etwa ein Erdbeben auf das Tiefenlager?».

Bundesratsentscheid zu Etappe 1 Mitte 2011

Vertreter des BFE und der Nagra erläuterten die drei Etappen bis hin zum geeigneten Standort für das Tiefenlager. Der Bundesrat entscheidet jeweils über die einzelnen Etappen. Die Nagra wählt aufgrund der Geologie und nach klar definierten sicherheitstechnischen Kriterien Standortgebiete aus. Die zuständigen Behörden des Bundes prüfen die

Drei von sechs Stadorten im Aargau:

In der Schweiz kommen für die Tiefenlagerung radioaktiver Abfälle sechs Regionen in Frage. Drei mögliche Standorte befinden sich ganz oder zum Teil im Aargau (Bözberg; Nördlich Lageren; Jura Südfuss). Die Suche nach geeigneten Standorten für die Lagerung von hoch/mittel- und schwachaktiven Abfällen ist laut Kernenergiegesetz eine nationale Aufgabe des Bundes und liegt in der Verantwortung des Bundesamtes für Energie.

vorgeschlagenen Gebiete. In der zweiten Etappe werden gemeinsam mit den betroffenen Regionen, die raumplanerischen Auswirkungen bewertet. Die Auswahl wird auf mindestens zwei mögliche Standorte pro Lager-typ eingeeengt. In der dritten Phase wird das Projekt konkretisiert und die Rahmenbewilligungsgesuche eingereicht. Abschliessend entscheiden Bundesrat, Parlament und das Schweizer Stimmvolk über die Rahmenbewilligungen.

www.bfe.admin.ch/radioaktiveabfaelle

Umfangreiche Dokumentation

Das nun vorliegende Anhörungs- und Mitwirkungsverfahren dauert bis zum 30. November. Es beinhaltet die Standortvorschläge der Nagra, dazu die Gutachten und Stellungnahmen zur Sicherheit, der Bericht zur Festlegung der Planungsperimeter.

Ausserdem die Raumplanerische Beurteilungsmethodik sowie die Stellungnahme des Ausschusses der Kantone und der Ergebnisbericht zu Etappe I mit Objektblättern. Erläuterungsbericht und Ergebnisbericht für die Anhörung zu Etappe 1 wurden den Haushalten der Bözberg-Gemeinden zugestellt. Die Dokumente liegen in sieben Gemeinden (Brugg, Aarau, Ehrendingen, Frick, Lenzburg, Oftringen und Rekingen) öffentlich auf. Bevölkerung, Parteien, Organisationen, Kantone und Nachbarstaaten können sich bis Ende November zur ersten Etappe des Sachplans geologisches Tiefenlager äussern.

Mitwirken bei der Plattform Bözberg

Kantone und Gemeinden werden an der Standortsuche im Rahmen der vorgesehenen Partizipation und Mitwirkung beteiligt. Peter Plüss, Gemeindeammann Unterbözberg erläuterte die Aufgaben des Startteams der «Plattform Bözberg» und ermunterte die Anwesenden, sich möglichst aktiv in den Prozess einzubringen. (jae)

www.plattform-boezberg.ch

Brugger Wirtschaft in Partylaune

Oberflachs: gemütliche Zentrumsparty auf dem Bächlihof

Das Konjunkturmotörli brummt im Grunde genau richtig vor sich hin: nicht allzu hochtourig, aber doch sehr munter. Entsprechend gut ist die Stimmung bei der Brugger Wirtschaft, wie etwa die Zentrumsparty von letzter Woche zeigte.

Wobei nicht nur die wirtschaftliche, sondern auch die meteorologische

Grosswetterlage als Stimmungsaufheller wirkte. Genauso wie die feinen Weine vom Bächlihof, mit denen sich die 70 WirtschaftlerInnen an diesem schönen Spätsommerabend zuprosteten. Und schon lag der Duft gegrillten Fleisches in der Luft, kündete von den Leckerbissen der Oberflacher Suter Metz, die da noch kommen.

Was gibt das, wenn am Apéro jeder mit jedem anstösst? «2'415 Mal klingende Gläser», würden öde Kombinatoriker antworten. «Ein Networking-Event erster Güte» bringen es die KMUler ungleich lebensnah auf den Punkt. Präzis dies war er denn auch, der beliebte Anlass der Gewerbevereinigung Zentrum Brugg. So wurden in geselliger Atmosphäre neue Kontakte geknüpft, alte gepflegt und spannende Gespräche geführt.

Und was ist gutes Networking? «Wenn man die Kontakte dann auch gewinnbringend einsetzt», würden spröde Marketingdozenten mahnen. «Echt gewinnbringend ist's, nicht jede Begegnung auf ihre Rentabilität hin abzuklopfen», wissen es die Praktiker, die sich täglich im rauen Klima des freien Marktes behaupten, abermals besser. Auch diese Haltung wars, die zum genüsslichen, gelassenen und gänzlich unverkrampften Ambiente der Zentrumsparty beitrug. (A. R.)



Lieszen sich die Zentrumsparty nicht entgehen (v. l.): Dietrich Berger (NAB-Geschäftsstellenleiter Brugg), Christine und Georges Boutellier (Boutellier Uhren und Schmuck), Andreas Thut (OBT), Jürg Michel (OBT), Rolf Wolfensberger (NAB) und Martin Deutsch (Boutellier-Uhrenspezialist).



Rolf Krähenbühl (Apotheke am Lindenplatz), Luzia Vogel (Vogel Pelze) und Gaby Vogel (v. l.) delectierten sich an der feinen Speckbrot-Traube, serviert von der versierten Gastgeberin Brigitte Käser.



Die wirtschaftlichen Kontakte zwischen Brugg und Windisch funktionieren bestens: Zugegen waren auch Vorständler Peter Vismara (l.) und Quasi-Präsident Jörg Wüst vom Gewerbeverein Windisch.



Zentrumspräsident Dani Weber freute sich in seiner witzigen Begrüssung unter anderem darüber, dass die Aktion «Fantastisches Brugg» (siehe Inserat auf Seite 8) grosse Beachtung finde. Ausserdem erwähnte er die erfolgreiche Premiere vom «Gwerbler-Zmorgä» von KMU Region Brugg (nächste Ausgabe am 23. September, 7.15 Uhr im «Max und Moritz», Hausen), den Infoabend «Wissenschaft trifft Gewerbe» vom 26. Oktober in der Fachhochschulaula sowie den kommenden Lehrling-Infoanlass – dazu später mehr im Regional.



Motive, zu hübsch, um sie nicht zu bringen: Michèle Kronberger und Angelika Märki vom Foto Eckert-Team.



An der von Alex Honegger (Schreinerei Bühler AG) organisierten Zentrumsparty sorgte «de Oppliger Ruedu vo Zäziw usem Ämmitau» für fröhliche Pointenhatz.



Macht Däster aus: Transporte und Handel mit Steinen. Rechts der Seniorchef Werner Däster mit Frau Hanni.



Familienbetrieb mit positiver Zukunft

50 Jahre Däster AG, Veltheim

(rb) - Es begann vor 50 Jahren abenteuerlich und wurde letzten Samstag tüchtig gefeiert, das Jubiläum «50 Jahre Däster AG Veltheim». Harmonisch sind schon im vorigen Jahrhundert die zwei Söhne und die Tochter der Firmengründer ins Geschäft integriert worden. Die Familien-AG kann nach einem halben Jahrhundert auf lohnendes Wirken und gute Zukunft anstossen.

Worin bestand das Abenteuer? 1960 erwarben der Käser Werner und Damenschneiderin Hanni Däster-Hofer die zum Verkauf ausgeschriebene Fuhrhalterei samt Wohnhaus mit Scheune in Veltheim. Unter dem Motto «dienen und verdienen» setzte sich das Paar enorm ein und konnte

zum damals bestehenden Fuhrpark älteren Datums bereits 1962 einen Occasions-Langholzswagen erstehen. Die Fuhrhalterei wurde laufend modernisiert und den Gegebenheiten angepasst, der Wagenpark erneuert und ausgebaut. Die Rezession in den Siebzigern bremste das Wachstum, brachte aber auch die Verbindung in das Tessin und später die Einrichtung des Natursteinhandels.

In kleinen Schritten wurde weiter ausgebaut; 1990 konnte im Industriegebiet Veltheim Land erworben und ein Lagerplatz eingerichtet werden. 1995 wurde die Familien-AG ins Leben gerufen sowie der Generationenwechsel vorbereitet und vor dem 40. Jubiläum im Jahre 2000 auch realisiert. Im gleichen Jahr konnte das neu

gebaute Bürogebäude bezogen werden. Die bis anhin eingesetzten Bürocontainer hatten somit ausgedient. Heute nach 50 Jahren zählt die Firma Däster in Veltheim acht Angestellte, die im Steinhandel und Transport mit vier modernen Fahrzeugen unterwegs sind. Die Zukunft sieht Irene Tagmann-Däster positiv. Man wird nach wie vor mit den Grundsätzen «dienen und verdienen» operieren sowie die Qualitätsstandards ausbauen; mit dem Ziel, in kleinen Schritten stetig weiter zu wachsen, damit kommende Jubiläen erneut gebührend gefeiert werden können.

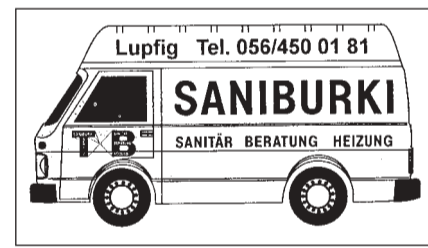
Zum 50. Jahr-Jubiläum hat die Firma übrigens eine grosszügige Vergabung gemacht: 5'000 Franken wurden dem Berufsheim Neuhaus Birr geschenkt!

Cup-Highlight der Powermäuse Brugg

Auf den Brugger Unihockeyclub Powermäuse wartet am Sonntag, 12. September, ein besonderer Leckerbissen. Nachdem sich das Team von Trainer Roland Mühlemann durch einen überraschenden Erfolg gegen Natio-



nalliga-Absteiger Bülach für die nächste Runde im Schweizer Cup qualifizieren konnte, treffen die Brugger in den 1/16-Finals nun auf Fribourg aus der 1. Liga. «Wir freuen uns sehr auf dieses Cup-Spektakel und werden alles geben, um für eine weitere Überraschung zu sorgen», sagt Mühlemann. Das Spiel ist am Sonntag um 19 Uhr in der MZH Kaserne in Brugg. Für Speis und Trank ist gesorgt, der Unihockeyclub Powermäuse freut sich auf viele Zuschauerinnen und Zuschauer. (HHU)



Odeon Brugg mit «Zytlupe live 2»

Es war der früheren Radio-Auslandkorrespondentin, der Luzernerin Gisela Widmers erster Streich mit «Zytlupe live 1». Die ausgezeichneten Kritiker riefen nach einem zweiten Streich. Dieser ist nun unter «Zytlupe live 2» am Freitag, 10. September, 20.15 Uhr im Kulturhaus Odeon zu sehen und zu hören. Begleitet wird Gisela Widmer vom virtuos Schwyzerörgeler Albin Brun. Auch in ihrem neuen Zytlupe-Programm betrachtet Gisela Widmer unsere Zeit durch ein Vergrößerungsglas, bis die Realität zur Kenntlichkeit verzerrt wird. Das ist Satire vom Feinsten. Seien es die Tussen mit ihren Tusserrichen, sei es der Gesundheitswahn oder einfach die debile Welt als solche: Wiederum wortwitzgewandt trifft Gisela Widmer den Nerv der Zeit – und er würde laut aufheulen, wenn er könnte.

Literatur ist auch anspruchsvolle Unterhaltung

Brugg: Im Salzhaus ist man auf SchriftstellerInnen und Publikum vorbereitet

(rb) - Die 16. Brugger Literaturtage finden vom 17. bis 19. September statt. Regional hat Werke der einzelnen Autoren bis auf Rolf Lapperts eben erschienenen Roman «Auf den Inseln des letzten Lichts» rezensiert. Am Freitag, 17. September, treffen sich nun zuerst offiziell Perikles Monioudis, Ursula Priess, Erich Hackl, Katharina Hacker, Olga Flor, Karl-Heinz Ott, Anja Jardine und eben Rolf Lappert mit der Literaturkommission, dem Stadtrat und Gästen im Restaurant «Dolce Vita», bevors im Salzhaus «zur Sache» geht.

«Zur Sache gehen» heisst, dass gegen 20.30 Uhr (ab 19 Uhr sind bereits Grilladen und Crêpes der organisierenden Kulturvereine Arcus und Salzhaus parat) die literarische Soirée mit Kurzlesungen der AutorInnen beginnt. Da kommt Tinu Heiniger mit seinen «Schweizerliedern» in musikalischen Intermezzi zum Zuge. Seit mehr als 30 Jahren ist er mit seinen Liedern, mit seinen Geschichten und mit Gitarre, Klarinette und Mundharmonika unterwegs.

Am Samstag, 18. September kann ab 9.30 Uhr im Salzhaus geführstück werden. Um 10.15 Uhr liest im Odeon Lukas Hartmann für Kinder von 8 bis 12 Jahren seine spannenden Geschichten (dann muss er wieder nach Bern, um seiner Gemahlin Simonetta Sommaruga, Bundesratskandidatin der SP, zur Seite zu stehen). Nach den diversen Lesungen der AutorInnen im Salzhaus, im Odeon und im Rathaus-

saal geht ab 19 Uhr das Literaturfest mit «Kultur und Küche» im Salzhaus über die Bühne. Da tritt Nils Althaus mit «Ändlech»-Auszügen auf. «Literatur – eine andere Geschichte» heisst der Titel des Podiums vom Sonntagmorgen 10.30 Uhr im Salzhaus. Eine endliche Geschichte über Literatur und angenehme Randerscheinungen wie gute Unterhaltung. Und im letzten Hinweis zu den Literaturtagen nächste Woche geht es schliesslich noch um «Auf den Inseln des letzten Lichts».



Für anspruchsvolle Unterhaltung werden Tinu Heiniger und Nils Althaus sorgen.

Die Welt der Bücher

Für Vielleser: Die Meissner Bonuskarte

meissner bücher
brugg

Neumarktplatz 12
www.meissner.ch

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg

(Auenstein, Birr, Lupfig, Birrhard, Bözen, Brugg, Effingen, Eflingen, Gallenkirch, Habsburg, Hausen, Hottwil, Linn, Mandach, Mönthal, Mülligen, Oberbözen, Oberflachs, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinznach-Bad, Schinznach-Dorf, Thalheim, Umliken, Unterbözen, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch) sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 20'000 Exemplare

Redaktionsschluss:

Freitag Vorwoche, 12 Uhr

Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr

(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)

Ernst Rothenbach (rb)

c/o Zeitung «Regional» GmbH

Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg

Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73

info@regional-brugg.ch

www.regional-brugg.ch

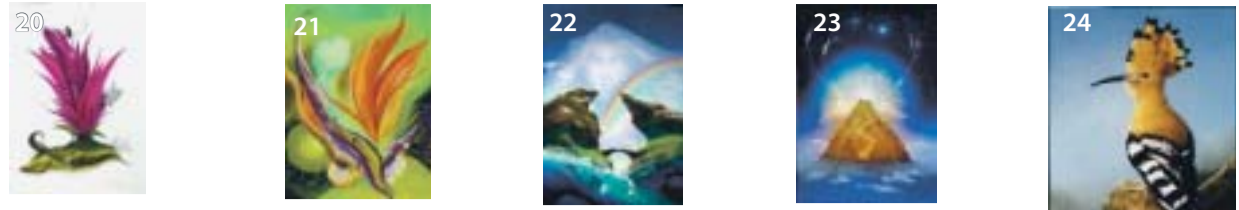
Inseratentart: Einspaltiger mm Fr. 0.75

Titelseite Fr. 1.50

Druckerei: A. Bürli AG, 5312 Döttingen

Unaufgefordert eingereichte Manuskripte oder Bilder werden nicht retourniert.

Sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Inserate dürfen weder ganz noch teilweise kopiert oder in irgendeiner Form verwendet werden.



Grosser Wettbewerb zu „Fantastisches Brugg“ Finden Sie diese Bilder in den Brugger Geschäften?

Seit dem 20.08.2010 läuft die Aktion „Fantastisches Brugg“. In 27 Brugger Geschäften finden Sie in den jeweiligen Schaufenstern verschiedene Bilder vom Künstler Carl-W. Röhrig präsentiert. Wo sind diese 6 ausgewählten Bilder zu finden? Machen Sie mit beim grossen Wettbewerb und gewinnen Sie einen von fünf Einkaufsgutscheinen des Zentrum Brugg im Wert von je CHF 100.00.



Wettbewerbsteilnahme:
Unter www.zentrumbrugg.ch können Sie Ihre Antworten direkt eingeben. Alle korrekten Antworten kommen am 21.09.2010 an der Finissage in die Endverlosung. Viel Glück!



Teilnehmende Geschäfte

| | | | | |
|--|--|---|---|---|
| Amaryllis Bahnhofplatz 9 - 5200 Brugg | Bijouterie Hinteregger Hauptstrasse 4 - 5200 Brugg | Café-Konditorei Frei Bahnhofplatz 13 - 5200 Brugg | Pelze Vogel Hauptstrasse 11 - 5200 Brugg | Telecom Center Humbel Aaraustrasse 18 - 5200 Brugg |
| Amsler Spielwaren Hauptstrasse 21 - 5200 Brugg | Bloesser Optik Neumarkt 2 - 5200 Brugg | Goldschmiede Atelier Brüschiwiler Kirchgasse 6 - 5200 Brugg | Remax Bahnhofplatz 1 - 5200 Brugg | TP Apotheke am Lindenplatz Neumarktplatz 3 - 5200 Brugg |
| Apotheke Kuhn Bahnhofplatz 7 - 5200 Brugg | Boutique Briner Hauptstrasse 19 - 5200 Brugg | Gutschlafen.ch Hauptstrasse 4 - 5200 Brugg | Restaurant Grotto Hummelstrasse 2 - 5200 Brugg | Walser Sport Neumarkt 2 - 5200 Brugg |
| Arcta Hauptstrasse 19 - 5200 Brugg | Bühler Schreinerei AG Habsburgerstrasse 6 - 5200 Brugg | Leder Küng Hauptstrasse 20 - 5200 Brugg | Schuhhaus Frank Hauptstrasse 8 - 5200 Brugg | Diese Aktion wird unterstützt von Regional |
| Ardi Mode Bahnhofplatz 9 - 5200 Brugg | Buono Schuldhess-Allee 1 - 5200 Brugg | Müller & Spring Hauptstrasse 8 - 5200 Brugg | Swisscom Shop Neumarktplatz 1 - 5200 Brugg | |
| Bernina Nähcenter Aaraustrasse 16 - 5200 Brugg | Café Fridolin Hauptstrasse 46 - 5200 Brugg | Neumarkt Drogerie Neumarkt 1 - 5200 Brugg | Tanzschule idance Storchengasse 15 - 5200 Brugg | |

TEL. 056/441 63 25
5200 BRUGG
Zurzacherstrasse 47
EINRAHMUNGEN/VERGOLDUNGEN
RESTAURIERUNGEN/SCHNITZEREIEN

EIN BILD
OHNE RAHMEN
IST WIE EINE SEELE
OHNE KÖRPER

150 Jahre
NOCK
Circus
Jubiläums-Tournée
WINDISCH, Amphiwiese: 17. - 19. September
BAD ZURZACH, Thermalbad: 21. + 22. September

Circuskasse
Täglich 10-12 Uhr
und 1 Std. vor jeder Vorstellung

Ticketcorner
0900 800 800 (CHF 1,19/min)
www.ticketcorner.ch // www.nock.ch

>> Zoo / Ponyreiten: 10 bis 18 Uhr <<
www.nock.ch



Brugg: Mit «Genf» und «Limmat» nach Biel
Eine einmalige Lokomotivenkomposition wurde letzten Samstag im Bahnhof Brugg zusammengestellt und auf die Reise geschickt. Die ältesten noch funktionierenden Dampfloks «Genf» (1858) und «Limmat» (1847, vorne auf dem Bild) machten sich mit voll besetzten Wagen der Spanisch-Brötli-Bahn auf nach Biel zum 150 Jahr-Jubiläum der Jura-Bahnlinie. Unterwegs wurde in Olten zum Schmierer (da kreuzte man den Roten Pfl!) und in Zofingen zum Wasserfassen für die «Limmat» Halt gemacht. Die unter freiem Himmel mitreisenden Eisenbahnfans waren bei dem schönen Reisewetter total begeistert von der stundenlangen Reise und den Feierlichkeiten in Biel. Gleichentags war auch das «Seetal-Krokodil» mit zwei «Mikado»-Wagen vom Bahnhof Brugg aus unterwegs nach Erstfeld und retour. Links im Bild der Kondukteur, der zur Spanisch-Brötli-Bahn eilt, um die Fahrscheine zu entwerten.



Neu: Colt Ralliart 180 PS
Pure Power. Pure Fun.

Just for Fun

DIAMOND BONUS
CHF 1'000.-

1.5 MIVEC Turbo, 180 PS/132 kW, 6.6 L, CO₂ 155 g/km, Kat. D
Sportfahrwerk, Alufelgen, Sportsitze, 8 Airbags, Tempomat, Audio
3- oder 5-Door, ab CHF 28'990.- inkl. Diamond Bonus CHF 1'000.-*

Power Pur - bereits für 23'900.-

Auto Gysi, Hausen

Hauptstrasse 9
5212 Hausen
056 / 460 27 27
www.autogysi.ch

Genial bis ins Detail.

www.mitsubishi-motors.ch
*Aktion Diamond Bonus und 100 Leasing, gültig bis 31.12.2010.
Durchschnitt CO₂ aller Neuwagen CH: 186 g/km. Unverbindliche Preisempfehlung netto inkl. MwSt.

Lernfestival 2010
10./11. September 17.00 Uhr - 17.00 Uhr

NUR FÜR NEUGIERIGE!

Brugg in Bewegung - 24 Stunden lustvolles Lernen

Highlights:
Eröffnungs-Apéro
am Freitag um 17.00 Uhr in den Bewegungsräumen Brugg
Tanzshow von Salsa bis Breakdance auf dem Neumarktplatz
Ab 20.00 Uhr Kubb-Spiele für Jung bis Alt im Geissenschachen
Nacht-Walking - Treffpunkt Bewegungsräume Brugg
Filmnacht im Odeon 01.00 - 05.00 Uhr
Aqua-Fit im Hallenbad um 08.00 Uhr
Attraktionen auf dem Neumarktplatz
Diverse Tanzworkshops

Alle Angebote sind gratis

lasst euch verführen - lasst euch bewegen - lasst euch begeistern

Veranstaltungskalender:
www.lernfestival.ch oder www.bgb-schweiz.ch /News

Wählen Sie einen neuen Weg Mitgliedschaft lohnt sich



Gisela Schnider
Geschäftsstellenleiterin
Lupfig, Raiffeisenbank
Aare-Reuss

Geniessen Sie exklusive Vorteile
Genossenschafts-Mitglieder unserer Bank kommen nicht nur beim Sparen, sondern auch im täglichen Geldverkehr in den Genuss zahlreicher Privilegien. Mit dem Mitglieder-Privatkonto eröffnet sich Ihnen eine ganze Reihe nützlicher Dienstleistungen und Vorteile - vom bargeldlosen Zahlungsverkehr bis zur weltweit anerkannten Kreditkarte. Ausserdem schenken wir Ihnen im ersten Jahr die Gebühr für Ihre Maestro-Karte sowie MasterCard oder Visa Card.

Kultur wird bei Raiffeisen gross geschrieben. Weisen Sie Ihre Raiffeisen Maestro-Karte, MasterCard oder Visa Card vor und über 400 Museen öffnen Ihnen und maximal fünf Kindern kostenlos Tür und Tor. Dabei spielt es keine Rolle, ob Sie Ihre Kinder, Enkel, Patenkinder oder deren Spielkameraden mitnehmen.

Erfolg haben ist das eine, ihn zu teilen das andere. Profitieren Sie noch heute von den exklusiven Vorteilen und werden Sie Mitglied bei Ihrer Raiffeisenbank.

Als Genossenschafts-Mitglied von Raiffeisen gehen Sie eine persönliche Bankverbindung ein. Sie profitieren als Mitglied nicht nur von den Bankdienstleistungen zu vorteilhaften Konditionen, sondern bestimmen gleichzeitig die Geschicke unserer Bank und damit Ihres Geldes mit. Wir lassen Sie direkt am Erfolg unserer Bank teilhaben.



Lokal,
fair und
solide

Wählen Sie einen neuen Weg: Werden Sie Raiffeisen-Kunde

Wählen auch Sie eine faire, verlässliche Bank. Als lokal verankerter Finanzpartner verstehen wir Ihre Bedürfnisse, sprechen Ihre Sprache und stehen zu unserem Wort. Diese nachhaltige Geschäftspolitik ist unser Erfolgsrezept.
www.raiffeisen.ch

Raiffeisenbank Aare-Reuss
Telefon 056 481 99 99, www.raiffeisen.ch/aare-reuss
Geschäftsstellen in Birr-Lupfig, Melligen, Schinznach-Dorf, Stetten, Thalheim, Villnachern und Wildeggen

RAIFFEISEN